MEINUNG

LEITARTIKEL

VON ALEXANDER **ZENS**

Die Welt ist unfähig, die Welt zu retten

Kriege, Inflation, Schuldenberge, Migration: Das ist, was die Staaten umtreibt. Auf der innenpolitischen Agenda ist der Klimaschutz weit nach unten gerutscht.

Unter diesen Vorzeichen beginnt heute die 31. Weltklimakonferenz im türkischen Badeort Antalya – hoffentlich kein Indiz dafür, dass die Konferenz in der öffentlichen Wahrnehmung untergeht und die Abschlusserklärung wieder von heißer Luft getragen wird.

Schon allein die Tatsache, dass die Türkei und Australien, die bisher nicht als Klimaschutz-Vorreiter auffällig geworden sind, um die Austragung gestritten haben, ist holprig. Deshalb wird die Konferenz nun erstmals von einer geteilten Präsidentschaft (türkischer und australischer Umweltminister) geleitet. Zehntausende Delegierte werden zu den zweiwöchigen Verhandlungen erwartet.

Wenig Erwartung an 31. Klimakonferenz, aber im Kleinen tut sich etwas

Ihre Aufgabe ist epochal: die Welt vor katastrophalen Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels schützen. Einen weiteren Vorgeschmack haben uns heuer Hitzewellen in Europa und Nordamerika, extreme Dürre sowie Sturzfluten in Nepal und Tibet gegeben. Gleichzeitig baut sich laut Wissenschaftern das Klimaphänomen El Niño im Pazifik so stark wie nie auf.

Aber die Weltklimakonferenz hat sich in den vergangenen 30 Jahren als weitgehend unfähig erwiesen. Mit der aktuellen Klimapolitik dürfte sich die Erde bis zum Ende des Jahrhunderts um 2,8 Grad erwärmen statt um 1,5 Grad, wie im 2016 in Kraft getretenen Pariser Klimaabkommen vorgesehen.

Die EU ist mit ihrem Klimaneutralitätsziel 2050 ein Musterschüler. Die USA pfeifen unter Donald Trump auf Klimaschutz. Das energiehungrige China sendet mit dem Ausbau erneuerbarer Energien und von Kohle zwiespältige Signale. Man kommt sich als naiver Träumer vor, wenn man sagt: Wenn die ganze Welt zusammenarbeitet, wäre viel möglich (etwa grüner Wasserstoff in und aus Afrika).

Im Kleinen tut sich aber etwas, wie man am Beispiel Österreich sieht: Die Zahl der Elektroautos steigt, Wärmepumpen und Biomasse werden eingebaut, die Industrie dekarbonisiert (mit Gas als Brückentechnologie). Der Markt (in Kombination mit Förderungen) wird einiges regeln, aber ohne ordentliche Weltpolitik lässt sich die Welt nicht vollständig retten.

a.zens@nachrichten.at

Die Welt ist unfähig, die Welt zu retten

A) Vor dem Lesen

a) Notieren Sie spontan fünf Begriffe oder Gedanken, die Sie mit dem Thema „Klimaschutz" verbinden.

b) Überlegen Sie, welche Verantwortung Ihrer Meinung nach einzelne Staaten für den globalen Klimaschutz tragen. Machen Sie sich dazu stichwortartige Notizen.

c) Vergleichen Sie Ihre Überlegungen mit einer Klassenkollegin bzw. einem Klassenkollegen und tauschen Sie sich darüber aus.

d) Definieren Sie gemeinsam den Begriff „Klimapolitik" und diskutieren Sie, welche politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche davon betroffen sind.

e) Stellen Sie Vermutungen an, welche Aussageabsicht hinter dem Titel des Artikels „Die Welt ist unfähig, die Welt zu retten" stecken könnte.

B) Textbearbeitung

a) Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.

b) Markieren Sie jene Textstellen, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

c) Fassen Sie die wesentlichen Argumente des Autors zusammen.

d) Arbeiten Sie heraus, welche Bedeutung der Autor Alexander Zens der 31. Weltklimakonferenz in Antalya beimisst.

e) Analysieren Sie die Argumentationsweise des Autors. Untersuchen Sie, mit welchen Beispielen, Zahlen und Vergleichen er seine Position stützt.

f) Nehmen Sie Stellung zur Argumentation des Autors. Erscheint Ihnen seine Einschätzung der internationalen Klimapolitik nachvollziehbar? Begründen Sie Ihre Meinung anhand konkreter Beispiele.

C) Weiterführende Aufgaben

a) Recherchieren Sie die Ziele des Pariser Klimaabkommens. Machen Sie sich dazu Notizen.

b) Diskutieren Sie anschließend im Klassenverband folgende Aussagen:

- „Wenn die ganze Welt zusammenarbeitet, wäre viel möglich."
- „Die Welt kann den Klimawandel nur gemeinsam aufhalten."
- „Die Welt ist unfähig, die Welt zu retten."

c) Entwickeln Sie gemeinsam drei konkrete Maßnahmen, mit denen Österreich einen wirksamen Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten könnte. Begründen Sie, welche dieser Maßnahmen Sie für besonders wichtig halten.